

LEITBILD der Stadt Haan

(Diskussionsentwurf für die Bürgerversammlung am 26.11.2008)

Definition unseres Leitbilds

Das Leitbild stellt verbindliche Leitlinien und Orientierungsrahmen für das Handeln aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Haan in der Zukunft dar.

Es beinhaltet Werte und Strukturen als die Regeln für das Zusammenleben.

Das Leitbild als Ausdruck des Selbstverständnisses der Stadt bildet die Voraussetzung für ein klares städtisches Profil und schafft die konzeptionelle Basis für die systematische Weiterentwicklung der Stadt als Ganzes.

Es ist Ansporn und soll die Identifikation der Menschen mit unserer Stadt widerspiegeln.

Das Leitbild wurde demokratisch entwickelt und abgestimmt. Es ist daher als „städtisches Grundgesetz“ zu betrachten.

Unsere Stadt Haan mit Gruiten

Haan ist eine lebens- und lebenswerte Gartenstadt im Bergischen Land. Sie ist über Jahrhunderte gewachsen, überschaubar und hat ca. 30.000 Einwohner. 1975 wurde im Rahmen der damaligen kommunalen Neugliederung Gruiten, das idyllische „historische Dorf an der Düssel“, mit der Stadt Haan zusammengeführt. Haan und Gruiten gehören zum Kreis Mettmann und liegen nahe Düsseldorf, der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens und der Städte Wuppertal, Solingen und Köln.

Wie in anderen Kommunen, so ist es auch in der Stadt Haan notwendig, den Herausforderungen im Rahmen des demografischen Wandels bei veränderten finanziellen Gegebenheiten gerecht zu werden.

Strukturelle Veränderungen in der Gesellschaft beeinflussen nachhaltig das Leben auch in unserer Stadt. Wir stehen vor einem tief greifenden Wandel und vielfältigen neuen Herausforderungen. Diese gilt es, einvernehmlich und gerecht zu bewältigen.

LEITBILD

Wir, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Haan, stellen uns den gesellschaftlichen Aufgaben und finanziellen Veränderungen. Wir setzen einvernehmlich definierte Ziele um.

Wir bringen durch kreative Ideen und innovative Impulse neue Entwicklungen in Gang. Wir handeln dabei bürgernah im Sinne der Bedürfnisse aller Alters- und Sozialgruppen, ökologisch und ökonomisch.

Wir schaffen umfassende Transparenz über Aufgaben und Handeln in unserer Stadt.

Wir sind gesetzestreu und tragen dazu bei, den Charakter und das positive Erscheinungsbild unserer Gartenstadt zu erhalten und zu stärken.

Wir unterstützen und fördern als tragende Säule den Wirtschaftsstandort Haan, auch durch ein effizientes Stadtmarketing, weil uns bewusst ist, dass viele Wünsche nur durch eine stabile Wirtschaftskraft realisiert werden können.

Wir achten im Rahmen einer sparsamen Haushaltsführung der Stadt auf eine solide Einnahmen- und Ausgabenpolitik, die prioritätengelenkt weder die zwingend notwendige Umsetzung von Maßnahmen beeinträchtigt noch zu höheren Belastungen oder zum Verkauf von städtischem Eigentum zulasten der Bürgerinnen und Bürger führt.

Wir fühlen uns ausschließlich dem Gemeinwohl und einem einvernehmlichen Planen und Handeln verpflichtet, um die Lebenswelt der Menschen in unserer Stadt weiter positiv zu gestalten und noch zu verbessern.

Unserem ehrenamtlichen Engagement kommt dabei eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung der Ziele zu. Dies wollen wir durch unseren persönlichen Einsatz - auch eigener finanzieller Mittel - nachdrücklich unterstützen und fördern.

Wir akzeptieren jeden Menschen in seiner Eigenheit, achten und anerkennen ihn als vollwertiges Glied unserer Gesellschaft, unabhängig von seiner sozialen oder kulturellen Herkunft und seinen körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Wir sorgen für barrierefreie Umgebungen und Angebote.

Basis für das gemeinsame Handeln sind die Werte unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Unser Grundsatz lautet: Wir tun etwas für unsere Stadt und fragen nicht, was unsere Stadt für uns tun kann.

ZIELE

Grundsätzliche Ziele

Bürgerschaftliches Engagement fordern und fördern

Die Zukunft der Stadt baut auf eine Kultur der Beteiligung und des bürgerschaftlichen Engagements. Von der Kommunalpolitik werden Rahmenbedingungen geschaffen, die der Bürgerschaft eine breite umfassende Mitwirkung und Teilhabe an politischen Entscheidungsfindungen, Planungen und Umsetzung von Maßnahmen ermöglichen.

Eigeninitiative wird gefördert und Gruppen und Initiativen werden unterstützt, die selbsttätig und eigenverantwortlich Aufgaben im Gemeinwesen übernehmen. Die künftige Entwicklung wird auf der Basis eines gemeinschaftlichen Miteinanders aller getragen. Dieser Prozess wird in einer Atmosphäre der gegenseitigen Achtung, Verständnisbereitschaft *und Wertschätzung* gestaltet. Offene, gerechte und verlässliche Entscheidungen stärken den Sinn für unsere kommunale Gemeinschaft.

Die Probleme der Zukunft werden nicht mehr allein durch Institutionen zu lösen sein. *Die Kreativität und Dynamik junger Menschen sollten ebenso genutzt werden, wie die Erfahrung der wachsenden Zahl älterer Menschen.* Gesellschaftliche Aufgaben werden an diese Personengruppen delegiert. Ihr selbstständiges Handeln wird dabei von Politik und Verwaltung durch Anerkennung und nach Möglichkeit auch durch finanzielle Mittel unterstützt und gefördert. Das unschätzbare Wissenspotenzial durch Berufs- und Lebenserfahrung älterer Menschen darf nicht länger brachliegen, sondern muss genutzt werden. Dies bedingt, dass sowohl die Politik als auch die Verwaltung Kompetenzen an die Ehrenamtlichen abgeben.

Die Ehrenamtlichen wirken gemeinsam mit den heute schon vorbildlich aktiven Kirchen, Initiativen und Gruppen, Vereinigungen, Vereinen, Unternehmen einvernehmlich und kooperativ mit dem Rat und der Verwaltung an der Gestaltung und den Zukunftsaufgaben der Stadt Haan mit.

So entstehen Netze der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Kommunikation.

Selbstorganisation, Nachbarschafts- und Selbsthilfe werden von der Politik und Verwaltung unterstützt und gestärkt. Für ihre Entwicklung werden Räume geschaffen und Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Stadtmarketing / *Wirtschaft*

Um einen Großteil der Probleme der Stadt Haan lösen zu können, wird Geld benötigt. Maßnahmen in der Kommune werden nicht auf Schuldenbasis oder durch Verkauf städtischen Eigentums, dem sog. „Tafelsilber“, erfolgen, sondern aufgrund von Einnahmen.

Geplante Maßnahmen werden vom Rat der Stadt zwingend nach ihrer Finanzierbarkeit und nur aufgrund einer Prioritätensetzung durchgeführt.

Zur Finanzierung wünschenswerter Ziele ist eine florierende Wirtschaft notwendig. Hier ist die Wirtschaft in erster Linie selbst gefragt, sich einzubringen.

Ein Stadtmarketing ist das geeignete Instrument, um beispielsweise Planungen und Zielvorgaben zu steuern. Ein wesentliches Ziel ist es, in Haan ansiedlungswillige Firmen in die bestehende Wirtschaftsstruktur einzubinden, ohne dass durch einen ruinösen Wettbewerb bereits bestehende Strukturen beeinträchtigt werden. Sie unterstützen daher ein effizientes Stadtmarketing als tragende Säule einer notwendigen wirtschaftlichen Entwicklung.

Ein weiteres Ziel ist es, die Stadt für die bestehenden und auch für neue Firmen attraktiver zu gestalten. Haan muss im Wettbewerb mit anderen Kommunen seine Vorteile darstellen. Dazu gehört auch die Erhaltung des Stadtbilds mit seinen denkmalgeschützten Häusern und schützenswerten Bereichen.

Den Bürgerinnen und Bürgern wird dabei deutlich gemacht, dass sie ihr Geld vorrangig in Haan ausgeben sollten, wenn ihre Stadt attraktiver gemacht werden soll. Dafür wird die Angebotspalette so verbessert, dass die Haaner Bevölkerung ihr Geld tatsächlich und gerne in Haan ausgibt.

Finanzen

Die Stadtverordneten achten wie die Stadtverwaltung bei ihren Ausgaben auf eine solide Finanzplanung, in der sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten. Ein ausgeglichener Haushalt ohne Schulden ist daher primäres Ziel. Allein aufgrund einer solchen Finanzbasis können wünschenswerte Maßnahmen überhaupt solide finanziert werden.

Nur so kann gewährleistet werden, dass Belastungen nicht an die nachfolgende Generation verschoben werden, keine Handlungsunfähigkeit für künftig notwendige Projekte eintritt, kein städtisches Eigentum zum Schuldenabbau veräußert werden muss und die Bürgerinnen und Bürger vor weiteren Belastungen geschützt werden.

Um nicht für die Zukunft hohe Kosten entstehen zu lassen, kommt dem Erhaltungsaufwand für städtische Gebäude und Straßen eine große Bedeutung in der Finanzplanung zu.

Ziele für gesellschaftliche Gruppen

Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen

Ein vorrangiges Ziel ist die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen. Das kann nur gelingen, wenn wir diese Menschen mit ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen anerkennen.

So werden wir bei neuen Maßnahmen, Projekten und Umbauten auf behindertengerechte, das heißt vor allem barrierefreie Gestaltung achten und diese durchsetzen.

Diese Maßnahmen kommen auch Eltern mit Kinderwagen zugute wie auch den Seniorinnen und Senioren, deren Zahl stetig zunimmt.

Bedürftige Bürgerinnen und Bürger

Wir überlassen bedürftige Bürgerinnen und Bürger nicht sich selbst, sondern unterstützen sie, wo immer dies möglich ist, und stellen sicher, dass sie am öffentlichen Leben teilhaben können. Wir versuchen alles, ihnen Wege aus der Hilfsbedürftigkeit aufzuzeigen und zu ermöglichen.

Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund

Die Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund ist bisher nicht oder nicht ausreichend seitens des Staates und der Gesellschaft betrieben worden.

Wir werden uns dem Problem selbst stellen, das heißt auf diese Mitbürgerinnen und Mitbürger zugehen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und um ihre Integration zu fördern, sie aber auch motivieren, sich selbst einzubringen.

Der wichtigste Punkt hierbei ist das Erlernen der deutschen Sprache. Wir wollen mit entsprechenden Angeboten dafür sorgen, dieses Ziel zu erreichen.

Ferner gilt, es dem hohen Beratungsbedarf für alltägliche Probleme dieser Bevölkerungsgruppe, wie Behördengänge, Arztbesuche, Vorsorgeuntersuchungen und vieles mehr Rechnung zu tragen.

Wir achten dabei deren jeweilige Kultur und Religion. Wir müssen aber darauf bestehen, dass bei Zielkonflikten zwischen den kulturellen, religiösen oder anderen Vorstellungen dieser Mitbürger das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie unsere anderen Gesetze und Vorschriften, die Werte und Regeln unserer Gesellschaftsordnung gelten und daher zu respektieren und zu befolgen sind.

Familien und Lebensgemeinschaften

Haan ist familienfreundlich. Es gilt aber, diesen Standard weiterzuentwickeln und auszubauen, damit junge Familien gerne nach Haan kommen.

Das bürgerschaftliche Engagement von Familien reicht weit in das soziale Umfeld hinein. Durch die Familienselbsthilfe im Sinne des Bundesfamilienministeriums hat die ehrenamtliche Arbeit maßgeblichen Anteil daran, die Kompetenzen von Familien zur Alltagsbewältigung zu stärken.

Bei den politischen Entscheidungsträgern besteht die Bereitschaft, Familien im Rahmen „lokaler Bündnisse“ an der Gestaltung kommunaler Familienpolitik zu beteiligen, da diese als Experten ihrer Lebenswelt wichtige Vorschläge zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit, insbesondere unter den Bedingungen des demografischen Wandels, einbringen können.

Kinder und Jugendliche / *Kindergärten / Schulen*

Für Kinder besteht in Haan ein recht gutes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten.

Schulen und Kindergärten müssen nach pädagogischen Gesichtspunkten und den Bedürfnissen der Kinder gestaltet, gepflegt und betrieben werden.

Bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes ist darauf zu achten, dass dies kinderfreundlich geschieht. Kinder sollten sich in vielen öffentlichen Bereichen gefahrlos bewegen können.

Um eine Chancengleichheit für alle Kinder zu erreichen, werden wir beim zuständigen Land NRW nachdrücklich darauf hinwirken, dass in allen Schulen eine pädagogisch qualifizierte Hausaufgabenbetreuung realisiert wird. Wir verfolgen das Ziel, dass alle Schulen zu Ganztagschulen werden.

Für Jugendliche muss das Freizeitangebot verbessert werden, damit Haan auch für Jugendliche eine Erlebnisstadt wird. Ziel ist es dabei auch, Jugendliche aus anderen Städten zu einem attraktiven Freizeitangebot nach Haan anzuziehen. Hierzu gehören u. a. Konzerte verschiedener Stilrichtungen.

Der Trend muss unterbrochen werden, dass Jugendliche in andere Städte ausweichen, um dort ihre Freizeit zu verbringen. Sie gehen somit auch dem „Wirtschaftsstandort Haan“ verloren.

Rückzugsräume für Jugendliche sind zu schaffen.

Kinder und Jugendliche werden an den Planungsprozessen beteiligt, damit sie frühzeitig Erfahrungen mit gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen machen und die Wirkung ihres Handelns erfahren.

Senioren

Auf die Veränderungen unserer sich ständig wandelnden Gesellschaft müssen sich alle einstellen. Dies betrifft in erster Linie den demografischen Wandel. Da immer mehr ältere Menschen länger leben und gleichzeitig immer weniger Kinder geboren werden, bedeutet dies, dass die Zahl älterer, hochbetagter Menschen im Verhältnis zu jungen und erwerbstätigen Personen immer weiter zunehmen wird.

Wir räumen daher der Seniorenpolitik einen zentralen Stellenwert ein. Es werden Überlegungen angestellt, welche Bedingungen für ältere Menschen in Haan künftig notwendig sind. Es geht dabei nicht nur um eine altengerechte Innenstadt und Wohnungen, sondern auch darum, wie die Menschen künftig menschenwürdig betreut und gepflegt werden.

Die weniger werdenden jungen Menschen sind in der Regel mit dem Aufbau ihrer eigenen Existenz, der Erziehung ihrer Kinder und ihrer Alterssicherung so ausgelastet, dass ihnen in der Regel nicht noch die Betreuung und die Pflege der alten Menschen aufgebürdet werden können.

Eine wesentliche Maßnahme wird es daher sein, den rüstigen alten Menschen deutlich zu machen, dass im Wesentlichen sie selbst, in Ergänzung zum professionellen Pflegedienst, die Betreuung und Pflege anderer älterer Menschen übernehmen sollten.

Bürgerschaftliches Engagement hat für viele ältere Menschen wie auch für deren soziales Umfeld eine große Bedeutung. Oft dient es dazu, altersspezifische Anliegen und Probleme gemeinsam durch Selbsthilfe zu bewältigen. Gleichzeitig nimmt aber auch die Nachfrage nach generationenübergreifenden Aktivitäten vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zu, bei denen Seniorinnen und Senioren ihre Lebenserfahrungen einbringen können.

Die Nutzung des Erfahrungsschatzes funktioniert nicht von alleine. Wir werden den rüstigen Senioren, vor allem der Generation der stark vertretenen heute 45 - 55-jährigen bewusst machen, dass sie sich in etwa 20 Jahren an der Gemeinschaftsaufgabe der Seniorenbetreuung im Rahmen eines Pflegenetzwerks zu beteiligen haben. Sie erhöhen damit die Wahrscheinlichkeit, auch im eigenen Betreuungsfall vom Pflegenetzwerk zu profitieren.

Wir erarbeiten Konzepte, damit auch im Alter ein selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden möglich ist.

Es ist sinnvoll, einen Verein für diese zentrale Aufgabe zu gründen. Alternativ wird ein runder Tisch „Senioren in Haan“ eingerichtet, der alle Maßnahmen für ein Wohnen und Leben im Alter in Haan koordiniert und steuert.

Spezielle Bereiche unserer Stadt

Energie / *Umwelt*

Aus Klimaschutzgründen und zur Reduzierung der Energiepreise richten wir einen runden Tisch ein, der ein neues Energiebewusstsein in der Stadt entwickelt und von der Verwaltung unterstützt wird.

Es bietet sich eine Fülle von Maßnahmen an, wie Vermeidung von unnötigen Fahrten in die Innenstadt, vermehrte Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), Reduzierung des Primärenergieverbrauchs im Haushalt der nichtregenerativen Energiequellen zugunsten erneuerbarer Energien und Sparmaßnahmen. Vermeidung von Energieverschwendung, wie z. B. durch nächtliche Leuchtreklamen und die Umstellung auf eine energiesparende Straßenbeleuchtung.

Ein Energiebeauftragter erstellt im Einvernehmen mit dem runden Tisch eine jährliche Energiebilanz mit dem Ziel, den Energieverbrauch in der Stadt stetig zu reduzieren.

Im Einvernehmen mit den Fachfirmen und der Stadtwerke Haan GmbH findet eine intensive Beratung über den Einsatz und die Fördermittel für erneuerbare Energien statt. Dies wird auch zu einem Schub für das entsprechende Handwerk in Haan führen.

Flächenmanagement / *Naturschutz*

Die Einführung eines integrativen Flächenmanagements ist ein wesentlicher Teil des kommunalen Handelns. Die daraus resultierenden transparenten Strukturen und Abläufe schaffen die Voraussetzungen für eine langfristige Stadt- und Flächenentwicklung.

Es ist daher notwendig, kommunale Strategien zu entwickeln, um die begrenzten Flächenressourcen der Stadt Haan noch stärker zielgerichtet für die Stadtentwicklung einzusetzen. Der Flächenverbrauch soll systematisch reduziert werden, ohne Wirtschaftswachstum und Stadtentwicklung zu beeinträchtigen.

Ist-Zustände des Flächenverbrauchs müssen analysiert und in der Folge muss eine nachhaltige Entwicklung von Handlungsprogrammen zur Minderung des Flächenverbrauchs erarbeitet werden. Es schließt sich ein zyklischer Controllingprozess des Flächenverbrauchs an.

Freizeit

Zur Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten in Haan wird versucht, wieder ein Kino in der Stadt zu etablieren, das durch eine angenehme und preiswerte Gastronomie aufgewertet, nicht nur den Bedürfnissen von Jugendlichen Rechnung tragen und sie in der Stadt halten würde.

Die Verbesserung des Radwegeangebots und die Nutzung der Sportanlagen spielen hier auch eine wesentliche Rolle. Plätze, auch zur sportlichen Freizeitgestaltung, werden in ausreichender Zahl und ansprechender Form zur Verfügung gestellt.

Gesunde Stadt

Uns ist bekannt, dass ca. 50 % der Menschen an einer Herz-Kreislaufkrankung (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall) und ca. 25 % an einer Krebserkrankung sterben. Die Hauptursachen für Krankheiten und diese vorzeitigen Todesfälle sind uns auch bekannt. Diese sind: Rauchen, hoher Alkoholkonsum, Fehlernährung, wenig Bewegung und andere Ursachen. Der Gesundheitsförderung kommt daher eine zentrale Bedeutung zu.

Für eine gesunde Gartenstadt ist es unverzichtbar, die Grünflächen zu erhalten.

Wir schaffen gesundheitsfördernde Bedingungen.

Wesentlich für die Gesundheitserhaltung ist nach dem Verständnis der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Teilhabe aller Personengruppen an gesellschaftlichen Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen.

Um den Gesundheitsservice in unserer Stadt – auch zur Stärkung deren Attraktivität – zu verbessern, wirken wir an der Optimierung der medizinischen Qualitätsstandards mit, indem wir u.a. für Transparenz der gesundheitlichen Versorgung in Haan Sorge tragen. Darüber hinaus werden wir regelmäßig über gesundheitsbezogene Themen und Angebote informieren.

Dabei denken wir auch an Angebote für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bisher von gesundheitsfördernden Maßnahmen und Versorgungsstrukturen (Stichwort: kultursensible Versorgung/Pflege) am wenigsten erreicht wurden.

Wir entwickeln mit Fachleuten, Institutionen und Vereinen im Rahmen eines runden Tisches eine Strategie für gesundheitsfördernde Maßnahmen.

Kultur

Die kulturellen Angebote in Haan werden durch Konzerte verschiedener Musikrichtungen und Darbietungen aus dem Bereich Kleinkunst und Kabarett verbessert. Hierfür werden Räume mit entsprechendem Ambiente geschaffen und genutzt. Es ist darauf zu achten, dass die Angebote bezahlbar bleiben.

Lebensqualität

Schon heute kann sich Haan mit seiner „Perle“ Gruiten als attraktive Gartenstadt mit einem Angebot an öffentlichen Veranstaltungen sehen lassen. Es geht darum, wie mit geringen öffentlichen Mitteln und viel bürgerschaftlichem Engagement die Stadt noch attraktiver gestaltet wird. Einer der Treffpunkte ist der „Neue Markt“. Er wird in eine Erlebniswelt entwickelt, die einerseits den Anwohnern und deren Immobilien gerecht wird, andererseits der Bevölkerung als Anziehungspunkt dient. Dabei kommt den Bürgerinnen und Bürgern eine wichtige Aufgabe bei der Gestaltung zu.

Auch bei Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit ist die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger unerlässlich. Der Rat und die zuständigen Behörden unterstützen und fördern dieses Engagement.

Sport

Die Sportvereine leisten heute schon viel, unter anderem im Bereich Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Weil sie dafür sorgen, dass sich Kinder und Jugendliche sinnvoll beschäftigen, erfahren die Sportvereine alle nur mögliche Unterstützung.

Wir sorgen dafür, dass alle die Möglichkeit haben, die vorhandenen Sportstätten zu nutzen.

Verkehr

Um die Verkehrsprobleme zu lösen, bedarf es nicht nur finanzieller Maßnahmen, es muss auch ein Umdenken in ökologischer Hinsicht stattfinden. Gemeinsame Anstrengungen in Zusammenarbeit mit Kreis und Land sind notwendig.

Stehender Verkehr belastet jede Innenstadt durch Lärm und Abgase zusätzlich und schränkt die Lebensqualität erheblich ein. Ziel ist es, den Verkehr flüssig zu halten und Maßnahmen zur Verringerung des Verkehrs in der Innenstadt zu ergreifen.

Kreisverkehre erhalten Priorität vor Ampelkreuzungen.

Der LKW-Verkehr wird aus kleinen Straßen durch Wohngebiete herausgehalten, um die Gesundheit der dort lebenden Menschen zu schützen.

Ein weiteres Ziel ist es, den ÖPNV so umzugestalten, dass das Angebot von mehr Bürgern genutzt werden kann. Das betrifft die Taktung in den „ruhigen“ Zeiten, die Anbindung weiterer Stadtteile bzw. – gebiete als auch die Kosten für die Benutzung des ÖPNV innerhalb Haans. Ziel ist es, mehr Menschen für die kurzen Wege innerhalb der Stadt zum Verzicht auf das Auto zu veranlassen.

Wohngebiete werden konsequent vor Rasern geschützt.

Das Netz der Radwege wird weiter sinnvoll ausgebaut auch im Hinblick auf in der Nachbarschaft entstehende große Radwegverbindungen.

Bei der Restaurierung und Umgestaltung von Straßen werden die Mittel sinnvoll und sparsam eingesetzt, damit die Kassen aller Beteiligten nicht zu sehr belastet werden und mehr Projekte als bisher aus dem Budget bezahlt werden können. Hier werden bisherige Mittelvergaben und zugrunde liegende Standards überprüft.

Alle Maßnahmen sind ökologisch ausgerichtet, um die Umweltbelastungen z. B. durch Lärm und Abgase zu verringern oder zu vermeiden. Die Verbesserung der Lebensqualität und des Ressourcenschutzes stehen im Vordergrund unseres Handelns.

Wohnen

Die derzeit stagnierende bzw. sinkende Einwohnerzahl verändert den Wohnungsmarkt.

Wir achten darauf, unser Wohnumfeld zu erhalten und möglichst zu verbessern, damit die Stadt attraktiv bleibt. Dazu gehört auch, dass Angebot und Nachfrage für Wohnraum ausgeglichen sind und dem tatsächlichen Bedarf entsprechen.

Hauseigentümer werden sich fragen, in wieweit sie selbst durch Gestaltung ihres Hauses zur Attraktivität des Wohnumfelds und der Innenstadt beitragen können.

Der Leitbildprozess

Das Leitbild – unser „städtisches Grundgesetz“ - wird ständig fortgeschrieben und veränderten Bedingungen angepasst, weil bestimmte Absichten und Maßnahmen in der Zukunft nur bedingt vorhersehbar sind und geplant werden können.

Neue Einsichten, Probleme und Veränderungen bedingen auch Änderungen im Leitbild und in den Zielen.

Wir achten dabei darauf, dass die erforderliche Anpassung demokratisch und in regelmäßigen Abständen erfolgt.